„Mutig vorwärts!“ **Aŭstria** „Kuraĝe antaŭen“

Aŭstria Esperantisto

(Österreichischer Esperantist)

Oficiala organo de Aŭstria Esperanto-Asocio

7ª jaro. N-o 12 **Monata** **Decembro 1930**

Redaktejo: Wien, I., Neue Burg (Tel. R 27-803).

Administrejo: Bisamberg, Bundesstraße 154.

Konto bei der Postsparkasse D-123.826 u. 36.783 (Sparkasse Korneuburg).

Jarabono (komencebla ĉiumonate): Por aŭstrianoj aŭ S 4.80, germanlandanoj RM 3.25 alilandanoj sv. fr. 4.25; ponumere: por enlandanoj 45 aŭ. g., eksterl. 55 aŭ. g.

Nicht zeitgerechte Abbestellung unseres Organs verpflichtet zum Weiterbezug.

Rationalisierung und Normung
Ueberall das Gebot der Zeit!

In unserer Zeit der hochentwickelten Technik ist, wie auf allen anderen Gebieten, so auch auf dem Gebiete der Sprache, die Technik mitbestimmend. Sie fordert ein Verständigungsmittel, klar, fehlerfrei, vollendet, von einer kernigen und exakten Gedrängheit, wie ihr Gerät. *Rationalisierung und Normung des Sprachverkehrs der Völker ist jetzt eine von den wichtigen Aufgaben,* die die menschliche Gesellschaft zu lösen hat.

Die Rationalisierung der Sprache hat Dr. Zamenhof in seiner Schöpfung der

Welthilfssprache „Esperanto“

vollzogen. Es ist ein Gebot der Zeit, nun auch das Werk der Normung auf diesen Gebieten zu vollenden. Prof. Einstein formuliert diese Forderung wie folgt: *„Für den internationalen Verkehr ist eine internationale Verständigung vermittels einer einheitlichen internationalen Sprache eine Notwendigkeit und Selbstverständlichkeit.“*

Wie vor 4000 Jahren der weise Brahmine Panini aus den hindostanischen Mundarten eine internationale Hilfssprache, das „Sam-Skritas“, d. h. die vervollkommnete, gereinigte und heilige Sprache schuf, — wie zwei slawische Kirchenväter, Kyrillus und Methodius, aus Dialekten makedonischer Slawen das Kirchenslawonische schufen, — wie im Jahre 1524 der Mönch Martin Luther aus den derzeitigen deutschen Dialekten uns das Neu-Hochdeutsche brachte, — so baute Dr. Zamenhof auf synthetischem Wege aus den verschiedenen indogermanischen Sprachen seine neue Hilfssprache *„ESPERANTO“* auf. *Esperanto* kennt keine Ausnahmen. *Esperanto* hat eine klare Grammatik. *Esperanto* ist „ein Meisterwerk an Logik und Einfachheit“.

Diese neutrale, *keine Volkssprache verdrängende Welthilfssprache Esperanto,* ist bereits auf der ganzen Erde verbreitet, sie ist lebendig wie nur irgend eine Kultursprache und nähert sich dem Ziele allgemeiner Anerkennung. Völkerbund, Post und Telegraph haben sie längst anerkannt, Handel, Schule, Luftschiffahrt, Radio und Tonfilm haben die Notwendigkeit einer neuen Welthifssprache erkannt und Esperanto vielfach eingeführt. Viele Staaten, besonders auch Oesterreich, unterstützen diese Kulturbewegung. Nach dem Berichte des Generalsekretariats des Völkerbundes waren bis zum Jahre 1920 bereits über 4 Millionen Esperantolehrbücher in der Welt verkauft. Das Internationale Arbeitsamt beim Völkerbunde giebt seine Berichte in Esperanto heraus.

Wie wenig dem Englisch die Rolle einer Welthilfssprache zufallen kann, ist aus folgenden Worten von Lord Vezey Strong, ehem. Bürgermeister von London zu ersehen: „Als man mir vom Esperanto als einer internationalen Sprache erzählte, lächelte ich überlegen, weil ich ja Engländer bin und davon überzeugt war, daß nur eine Weltsprache möglich ist, und daß diese Sprache eben Englisch ist. Nachher jedoch, als ich darüber nachdachte und mich davon überzeugte, daß kein Volk diese Vorherrschaft akzeptieren wird, die das Britische Reich daraus gewinnen würde, ebenso wie auch ich eine solche Hegemonie seitens eines anderen Volkes nimmermehr dulden würde, — wurde es mir klar, daß hier nur das neutrale *Esperanto* in Frage kommen kann.“ —

Das leicht erlernbare *Esperanto* qualifiziert aber der englische Sprachgelehrte W. E. Collinson, Prof. der Philologie in Liverpool und Prof. der deutschen Sprache: „Esperanto verkörpert die Kraft der englischen, die Gedankentiefe der deutschen, die Genauigkeit der französischen und den Wohlklang der italienischen Sprache."

Bei Eröffnung der Sommeruniversität in der Universitätskirche in Oxford auf dem diesjährigen Esperanto-Weltkongreß sprach Prof. Collinson unter anderem: „Hier in derselben Universitätskirche, wo einst der große Erasmus das Evangelium in lateinischer Sprache verkündet hat, wurde jetzt in Esperanto, dem wiedergeborenen Latein, geredet. Eine seltsame Ironie des Schicksals — die Bemühungen des Erasmus und der übrigen Humanisten führten das Latein zur klassischen Form zurück nnd bereiteten damit seiner natürlichen Entwicklung und seiner Anpassung an moderne Bedürfnisse ein Ende. Und nun bieten wir der Welt *ein wiedergeborenes Latein*, das auch allen Anforderungen der Wissenschaft gewachsen ist."

Wie gelangen wir zur Beherrschung dieser Wundersprache?

Andreo Ĉe, der weltberühmte Esperanto-Lehrer, soll im Juni 1931 auch nach Oesterreich kommen.

Es liegt nicht an unseren Sprachlehrern und an den Schulen, daß der Sprachunterricht trotz der darauf verwendeten großen Arbeit meist ungenügende Ergebnisse zeitigt.

„Die lebenden, aus jahrtausendalter, häufig sehr krauser Kulturentwicklung herausgewachsenen Sprachen", sagt Prof. Grotjan in seinem Buch „Maßvolle Schulreform", dürften sich kaum zur logischen Bildung eignen. Denn die in der Sprache innewohnende Logik ist derartig von Ausnahmen, Entlehnungen und Irrtümern überwuchert, daß mehr Zeit damit vergeht, sich das Unlogische der Sprache einzuprägen als ihren logischen Aufbau."

Die Kultursprachen sind, wie jeder Sprachkenner weiß, nicht planmäßig, logisch und methodisch aufgebaut, und deshalb können die bis jetzt angewendeten Sprach-Unterrichts-Methoden weder die Wünsche der Lehrer noch die der Lernenden voll befriedigen.

Selbst beim Unterricht des so logisch aufgebauten Esperanto empfand man bis vor kurzem störend das Fehlen einer der Struktur der Esperanto-Sprache angepaßten speziellen Methodik des Unterrichts.

Dem Pfarrer Andreo Ĉe aus Rumänien, Mitglied des „Internationalen Erziehungs-Amtes" in Genf, verdanken wir die Schöpfung und Einführung der so lange ersehnten Methodik des Esperanto-Unterrichts. Die Ergebnisse seines Sprachunterrichtes sind geradezu verblüffend. Seine Methode, eine leicht faßliche Sprachmethode, ohne Benutzung einer nationalen Sprache, ohne Lehrbuch und Uebersetzungen, ist der große Gewinn zahlreicher Kurse, die er in vielen europäischen Ländern durchführte.

Einen sehr erfreulichen Erfolg stellte sein internationaler Lehrerkursus am „Pädagogischen Seminar" in **Budapest** im vorigen Jahr dar, an dem 150 Pädagogen aus 12 Ländern teilnahmen. Der Lehrgang umfaßte ca. 50 Lehrstunden. Die eigenartige Unterrichtsweise zeitigte die seltene Erscheinung, daß bis zum Schlußexamen die Anzahl der Beteiligten nicht ab-, sondern zunahm und daß auch kein Einziger den Kursus vor Beendigung verließ.

Einer Einladung von **Schweden** folgend, unternahm Andreo Ĉe eine Werbereise durch Schweden, um Esperanto zu verbreiten. In Stockholm veransteltete er einen Esperanto-Kursus für 24 Mitglieder des Parlamentes.

Auf Aufforderung der **estländischen** Regierung leitete Ĉe im Herbst 1928 einen offiziellen Kursus für Pädagogen in Dorpat.

Im Oktober 1929 veranstaltete Ĉe einen Lehrer-Kursus in Riga (**Lettland**). Dieser Kursus wurde vom „Lehrer-Verband" organisiert.

Vom November 1929 bis Mai 1930 unterrichtete Ĉe in den **holländischen** Städten Arnhem, Dordrecht, Amsterdam, Haag, Utrecht, und Leeuwarden vor insgesamt 1100 Personen

An dem im Juni 1930 in **Dresden** veranstalteten Kurse nahmen 99 Hörer teil.

Im Juli 1930 arangierte in **Oslo** die Norwegische Sektion des „Weltverbandes für modernen Unterricht", die „Norweg. Lehrervereinigung" und der dortige „Lehrerinnen-Verband" einen von Ĉe geleiteten offiziellen Kursus.

Ende Juli 1930 fand laut Aufforderung der Stadtverwaltung in Arnhem (Holland) und mit deren Unterstützung der zweite internationale Kursus für Pädagogen statt. Beteiligung: 199 Personen aus 21 Ländern und 3 Kontinenten. Der Stadtrat von **Arnhem** beschloß daraufhin die Einführung des Esperanto in die Stadtschulen.

Auf dem im August d. J. in Oxford veranstalteten Esperanto-Weltkongreß schloß eine Probelektion vor etwa 800 Esperantisten aus über 30 Ländern des Erdballs und 200 geladenenen Nichtesperantisten aus den Kreisen der Oxforder Gesellschaft mit einem überwältigenden Triumph.

Aus der großen Menge von Urteilen über die Ĉe-Methode nur einige wenige Beispiele:

Der Rektor des einflußreichsten Gymnasiums in Oslo, Prof. H. Eitrem sagt: „Andreo Ĉe

ist einer der bedeutendsten und originellsten Pädagogen, die je unser Land besucht haben."

Der Redakteur des „Heroldo de Esperanto" schreibt: „Plötzlich erscheint vor Ihnen eine Persönlichkeit, die sie in eine Sprache hineinzaubert, eine neue, ihnen bis jetzt nicht geläufige Sprache, — oh Wunder — sie verstehen sie und in ihr. Daher ist es auch verständlich, daß Menschen, die von diesem Sprachenmagier hören, in Massen in seine Kurse laufen und seinen Ruhm nach allen Seiten verbreiten."

Worin haben wir nun die Ursache dieser beispiellosen Erfolge zu suchen? — In der Anwendung einer genialen, synthetisch aufgebauten Lehrmethode (Cseh), die sich der genialen Schöpfung des Esperanto (Zamenhof) gleichwertig anreiht.

In einer Versammlung des „Berliner Lehrervereins" erklärte Herr Oberschulrat Dr. Fischer im vorigen Jahre: „Die Schulverwaltung Berlins ist bemüht den Berliner Volksschulkindern das allerbeste Rüstzeug für das Leben mit auf den Weg zu geben." Diese verheißenden Worte sind in Erfüllung gegangen. In einer Anzahl Berliner Gemeindeschulen wird nunmehr Esperanto-Unterricht erteilt. Dieser Unterricht bedeutet eine wesentliche Bereicherung des Lehrplanes:

1. Das freudige Erlernen einer Fremdsprache, die es dereinst den Schülern ermöglichen soll, den Blick und den Weg in die Welt zu öffnen;
2. Die esperantokundigen Schüler Berlins werden mit den esperantokundigen Schülern des fremdsprachigen Auslandes korrespondieren, Freundschaften anknüpfen — einander im Austausch des Ferienverkehrs besuchen.;
3. Ist von allen Schulen, die bisher schon Esperanto unterrichtet haben, festgestellt worden, daß der Esperantounterricht eine Schärfung des logischen Denkens eine Verbesserung des Deutschunterrichts und ein erhöhtes Interesse für den Erdkundeunterricht bedeutet.

Einladung.

Versäumen Sie nicht, diese für Wien und Oesterreich kaum wiederkehrende Gelegenheit zu benutzen und antworten Sie uns möglichst bald, ob wir auf Ihren Besuch einer Probelektion oder eines Kurses oder beider Veranstaltungen rechnen können. Ihre Antwort verpflichtet Sie zu nichts. Die Antworten sollen uns lediglich einen Maßstab für die Beschaffung geeigneter Vortragsräume geben. In andern Orten übertraf die Zahl der Teilnehmer an den Ĉe-Kursen bei weitem die Erwartungen.

Die Höhe der Kursbeiträge hängt von der Anzahl der Teilnehmer ab und wird möglichst nieder gehalten sein.

Ort und Stunde der Vorträge und der Kurse werden jedem rechtzeitig aufgegeben, senden Sie daher bitte *zeitig* Ihre unverbindliche Antwort mit Ihrer genauen Adresse an Oesterr. Esperantobund, Linz a. D., Weissenwolfstraße 31.

(Text laut Aussendung des E.-Verbandes-Berlin.)

Intern. Esperanto-Domo en Arnhem.

Urba konsilantaro de Arnhem (Nederlando) en sia kunsido, la 17. nov., unuanime decidis, disponigi al Ĉe-Instituto de E. grandan modernan konstruaĵon kun bela parko kun la celo, helpi la Instituton en la disvastigo de E. per Ĉe-metodaj kursoj kaj edukado de instruistoj.

Tiu ĉi decido apartenas al la maloftaj okazaĵoj (la unua estis la „Ŝtata Int. E.-Muzeo en Wien") en la historio de la E.-movado kaj estas la sekvo de brile okazintaj Ĉe-kursoj nunjaraj en Arnhem. Tiujn ĉi kursojn inter aliaj eminentuloj ankaŭ vizitis la urbestro de Arnhem s-ro de Monchy kaj la skabeno de la instruado s-ro Bakker.

Por utiligi la domon kaj kunligitan bienon Ĉe-Instituto deziras instali en la domo konstantan internacian renkontejon de esp.-istoj kaj aranĝi internaciajn daŭrigajn kaj superajn kursojn, kie oni povas sin trovi kiel en vera Esperantujo kaj per teoria studado kaj praktika ekzercado rapide proksimiĝi al la perfekteco en la lingvo.

Ni esperantistoj dankas ĉi tiun gravegan sukceson al la fame konata metodo de nia vere simpatia, senlaca pastro Ĉe kaj al la klopodoj de nia ĉarma pionirino Julia Isbrücker. Ili estu krom la esperantistaro elkore gratulataj,

Steiner.

Vizito de Ŝtatprezidanto Miklas en IEMW.

La bildon pri la vizito reproduktis „Das Interessante Blatt“, „Wiener Bilder“ kaj „Kleines Volksblatt“, ĉiuj en Wien, „Berliner Illustrierte Woche“-Berlin kaj „Heroldo de Esperanto“ sur la unua paĝo.

Mi enmanigis la koncernan numeron de „Heroldo“ al nia Ŝtatprezidanto kaj ricevis jenan leteron:

La direktoro de Prezitantoficejo. Wien, 12. XII 1930.

Tre estimata s-ro reg. kons.!

— — Krome mi havas la honoron, diri al vi la dankon de s-ro Ligprezidanto por la per transdono de la semajna gazeto „Heroldo de Esperanto“ farita ĝentilaĵo.

Akceptu, tre estimata s-ro reg. kons. la esprimon de la plej bona altestimo
de via plej sindona Löwenthal.

Renkontoj kun Zamenhof en Wien.

Wien, la 28. XI. 1930.

Tre estimata sinjoro prezidanto, kortega konsilanto Steiner!

Ĉar hieraŭ antaŭtagmeze mi havis la honoron, paroli kun via moŝto en la Esperanto-Muzeo, kaj vi deziris ricevi de mi kelkajn liniojn pri d-ro Zamenhof, mi permesas al mi, plej rapide plenumi ĉi tiun deziron.

La subskribinta Josef Nerber en la jaroj 1885—1912 havis la postenon de pagprenanta ĉefkelnero en Café de l'Opera, ĉe la stratkruciĝo Opernring — Operngasse. Tie ankaŭ d-ro Zamenhof, kiam li ĉiun 2-an aŭ 3-an jaron venis en la urbon Wien, kiel gasto sidadis ĉe unu el la tabloj je la flanko ĉe Ringstrato.

Mi konis mian gaston jam pli frue ol mia ĉefo, s-ro Engelmeier, ĉar mi estis en tiu kafejo jam du jarojn ĉe la antaŭa posedanto.

La iom pli ol mezalta staturo, malhelaj haroj kaj barbo kaj longa redingoto tuj igis ekkonebla nian gaston kiel polo aŭ ruso.

Serioza kaj pripensante li aliris sian kutiman tablon.

Nun komenciĝis mia malagrablaĵo! Laŭ bona moro oni estis deprenonta de la gasto mantelon kaj ĉapelon; sed mi retenis miajn subulojn konante la kutimojn de la gasto. Kiam lia kafo estis mendita kaj li meditante staris ĉe la tablo, li antaŭ ĉio traserĉadis siajn poŝojn kaj metis manplenon da paperetoj sur la tablon; sur ili estis notaĵoj. Poste li rigardis dekstren kaj ridetis, ekvidinte tie malnovan konatulon kun liaj preferataj ĵurnaloj „Denik Polsky“, „Nuove Vrenje“ — la pola kaj la rusa — sub la brako; maldekstre jam staris la kafo. Pli multajn ĵurnalojn sur la tablo li ne ŝatis. Ofte li sin levis rapide, por mem serĉi alilandan ĵurnalon.

En tiuj jaroj mi kelkfoje povis kaŝrigardi unu el tiuj „paperetaĉoj“, sur kiuj mi estis supozinta adresojn; sed estis vortareroj. Iom mi komprenis, ĉar tiam oni inter la gastoj multe parolis pri Volapük kaj Esperanto; en kafejo ĉe Museum-Ring hejmis jam Esperantoklubo. Okaze de personarŝanĝiĝo mi eksciis, ke tiu sinjoro ankaŭ kelkfoje venis en Café de l'Europe ĉe Stephansplatz kaj estas d-ro Zamenhof. Kiam aperis la unuaj kajeroj de „Radio-Wien“ kaj tie estis videbla lia portreto, mi estis tute konvinkita pri la identeco.

Se tiuj ĉi linioj estus iel uzeblaj, mi estus fiera pro tio kaj ĝojigata.

Plenestime via sidona
Josef Nerber

Interŝtata kaj internacia Lerneja Interŝanĝo-Servo.

En la oficiala ĵurnalo „Jornal de Brasil“ aperis jena oficiala sciigo:

Distrikto Federala, 12. marto 1930.

„S-roj inspektoroj lernejaj, direktoroj kaj instruistoj.

Mi sciigas, ke Brazila Ligo Esperantista proponis traduki en la internacian lingvon Esperanto leterojn, poŝtkartojn aŭ alian korespondaĵon, kiujn, laŭ la lerneja interŝanĝado, la lernantoj deziros sendi eksterlanden, speciale al landoj, kies lingvoj estas malpli konataj ĉe ni (Rusujo, Persujo, Ĥinujo, Japanujo, Germanujo, Aŭstrio, baltaj kaj skandinavaj landoj ktp.) Ĝi estas ankaŭ preta traduki portugalen la tie ĉi ricevitan esperantan korespondaĵon. En sia sidejo (Placo 15 de Novembro 101) Brazila Ligo Esperantista donos al la interesuloj ĉiujn klarigojn. Jonathan Serrano, Teknika Subdirektoro.

La ĉefverkoj por la librotago!

Hermann Häfker: **Jarmiloj pasas.**

Universala historio (mondhistorio) en du volumoj, originale verkita en Esperanto; presita sur unukvalita senligna pape o kun artaj reproduktaĵoj geografiaj skizoj kaj kronologiaj tabeloj. Duonlede bindita. Prezo por ĉiu volumo Rm. 9.-, por ambaŭ volumoj kune Rm. 16.-. Por antaŭmendontoj de ambaŭ volumoj kune ĝis 20. 12. 1930 (ankaŭ ĉe nia ĵurnalo!) speciala rabato de 15%; do la efektiva prezo de la luksa verko, kiun ĉiu posedu, estos Rm. 13.60 kaj 10% sendkostoj. La verko enhavos pli ol 100 ĉapitroj! Tuj recenzota post ricevo.

Andrée-libro.

aperis ĵus samtempe en 14 lingvoj: sveda, Esperanto, angla, ĉeĥa, dana, finna, franca, germana, hispana, holanda, hungara, itala, norvega, pola.

„Per balono al la Poluso“, la libro pri Andrée kaj liaj kamaradoj, eldonita sur la bazo de la notaĵoj de S. A. Andrée, Nils Strindberg kaj Knut Fraenkel, trovitaj sur la Blanka Insulo en la somero 1930 de Sveda Societo por Antropologio kaj Geografio. El la sveda tradukis Stellan Engholm.

Al Eldona Societo Esperanto en Stockholm estis farata la propono, eldoni ĉi tiun libron en E. Kompreneble ĝi unue hezitis, ĉar la tasko ŝajnis esti tro granda. Sed fidante al la ĉiam kreskanta nombro de esperantistoj en la mondo ĝi konsciis, ke E.-eldono estas necesa kaj dezirinda, ke ĝi devas aperi samtempe kun la nacilingvaj eldonoj.

En la mallonga tempo de iom pli ol unu monato la libro estis tradukata, kompostata, presata kaj pretigata. Tiuj laboroj estis nur efektiveblaj per la sindona helpo de rektoro Sam Jansson, redakt. Paul Nylén, Stellan Engholm, Ernfrid Malmgren, E.-libropresisto Bernhard Eriksson kaj B. Gerdman.

Jam tiuj nomoj garantias bonan verkon, kiu vere fariĝis la E.-eldono de ĉi tiu la tutmondon interesiganta verko. La libro en bela kovraĵo, sur belega papero en granda skribo sur 417 paĝoj estas skribita en bonega Esperanto, tre facile legebla. 115 bildoj pliriĉigas la enhavon. El tiuj bildoj 10, kiujn faris Andrée mem post la falo de la balono (subskribitaj per: Foto. La polusekspedicio de Andrée en 1897), estas unikaj en la mondhistorio, ĉar ili kuŝis dum 33 jaroj en la polusa glacio kaj nur per la plej zorga laboro de fotografia sciencisto povis esti rivelitaj.

Ankaŭ en la legado de la taglibroj de Andrée kaj kunuloj kunhelpis eminentaj sciencistoj kun la plej modernaj helpiloj.

La kliŝoj, kiuj estis uzataj je la presado, kostis al E. S. E. 1000 sved. Kronojn kaj por la bildoj de Andrée ĝi devis pagi po 18 sved. Kr.

„Ni deziras, ke ĉi tiu libro estos pruvo, ke Esperanto ne nur estas vivanta lingvo, sed ke ĝi laŭ graveco nun staras en la vico kun naciaj lingvoj“ skribas la eldonintoj en la antaŭparolo.

Kaj ni aldonas la deziron, ke la esperantistoj montru, ke la eldonintoj bone agis, mone kaj morale riski la eldonon de ĉi tiu grava verko, — — multnombre aĉetante ĝin. La prezo de proksimume aŭ S 20.— por la nebindita kaj pksm. 26.— por la bindita ekzemplero estas vere malalta! Vi povos ĝin mendi ĉe **nia gazeto.** Pripensu, ke la eldonkvanto estas malgranda kaj ke ĉi tiu libro estos grava propagandilo por nia movado en ĉiuj ankaŭ la plej altsciencaj sferoj.

Informu ankaŭ la gazetaron de viaj lokoj pri ĉi tiu fakto per notetoj kaj sendu po 2 numeroj de la koncerna gazeto al Eldona Societo Esperanto, Stockholm 1.

Disvastigu „Aŭstria Esperantisto“-n

Ĉiu nova abonanto ricevos la gvidlibron „Wien“, 64 paĝan, riĉe ilustritan je rabatita prezo de S 1.— anstataŭ S 1.50. Ĉiu, kiu varbas novan abonanton, ricevos kiel donacon la gvidlibron kontraŭ alsendo de 20 g en poŝtmarkoj por afranko.

Ni estos tre dankaj al niaj abonantoj, kiuj bonvolus pagi sian abonon jam nun ne atendante la jarfinon. Ili per tio faciligos nian laboron!

Mondvojaĝo por Esperanto.

Organizita de Int. Centra Komitato de la E.-movado en Genève.

S-ro Scherer de l' vaporŝipo Tatuca-Maru telegrafis al Tokio: „Alvenos sabaton matene“ kaj alvenis en la haveno de **Tokio** la 5. okt. matene atendite de s-anoj el Tokio kaj Jokohoma. La saman tagon li vizitis kun nederlanda ĵurnalisto, kiu lernis ĉe s-ro Scherer la lingvon, kaj kelkaj s-anoj **Nikko**-n, la 6. rigardis Tokio-n. 7. X. vizito en urbo **Hiracuka** kaj parolado en la aŭskultejo de Hiracuka Agronomia lernejo; vespere parolado en Jokohama-Booeki-Ĵurnalo en **Jokohama** (granda sukceso). 8. X. Radio-disaŭdigo de JOAK de 19. 15—20 h, poste vizito al Japana E.-Instituto (JEI). 9. X. vizito al urbo **Ŝizuoka** kaj publika parolado en Komerca Ĉambro kaj ankaŭ por unuiĝo de teo-fabrikistoj. 10. X. publika parolado en la salonego de Tokio-Niĉi-Niĉi, unu el la plej grandaj ĵurnaloj en Tokio (pli ol 500 aŭskult.). 12. X. vizito de la urbo; vespermanĝo en Y. M. C. A. de Tokio. 13. X. du paroladoj en la laboratorio de ĥemio kaj fiziko kaj en „Kiboŝa“. Forveturo al **Morioka**. 19. X. en **Kanazaŭa** interna parolado en la grupo. 20. X. vizito al urbestro kaj gazetoj; parolado en 4-a Nacia Kolegio (trad. prof. Segaŭa); Radio-parolado de JOJK-stacio; parolado en Urba Halo kun enkondukaj vortoj de prof. d-ro Assada de Medicina Fakultato de Nagasaki. 21. X. **Nagoja**. 22. X. vizito al la redakcio de Sin-Aiĉi, ĵurnalo kun pli ol 500.000 legantoj, kies ĉefredaktoro s-ro Ŝibata vesp. mem prezidis la paroladon en Ĉuukjoo-liceo (450 pers.). 27. X. **Kioto**, parolado en salonego de Simazu-fabriko (300 pers.) kun enkonduka prelego de prof. d-ro H. Jagi de Medicina Fakultato de Imperia Universitato pri „Uzebleco kaj realeco de E.“ kaj de d-ro Seigo Motono, prof. de Politeknika Altlernejo pri „Esenco de moderna arkitekturo“. 28. X. ekskurso al **Nara**; parolado en la kunsidejo de Kiota Imperia Universitato. 29. X. **Kameoka.** (Laŭ informoj de ICK-Genève. Daŭrigotaj!)

Laŭ dume ricevitaj informoj s-ro Scherer la 12. XI. estis en **Shanghai**, vizitis redakciojn kaj faris kelkajn paroladojn. 17. XI. li vojaĝis al **Hongkong**.

La 24. XI. ICK. ricevis el Kanton (Ĥinujo) jenan kablogramon:
„Canton 24-6-23-1620 per Northern LCO Esperantocentro Geneve Mrs. Bokapiguva Sinpak“

? ? ? Oni miros pri la stranga telegramo; nenio mirinda, ĝi simple estas skribita laŭ speciala kodo, fiksita inter ICK kaj s-ro Scherer kaj signifas tradukite en E.: „Mirinda vojaĝo, bonvenigita de la delegito de UEA kaj de pluraj lokaj esperantistoj, loĝas en hotelo, koregajn salutojn al ICK de la lokaj samideanoj, parolis publike antaŭ 600 personoj, krome en bankedo antaŭ 25 ĉeestantoj, faris krome radio-paroladon. Sanstato perfektega. Salutojn Scherer kaj Sinpak.“

Raporto de la Aerologia Observatorio de Tateno.

Aerologia Observatorio en Tateno apud Tutiura, Japanujo, ĵus eldonis en sia kvara volumo (parto unua) sur 301 paĝoj (inkvarto) siajn observadojn de vento super Tateno, faritaj per pilotbalono dum la jaroj 1925-27 kaj en la dua parto (30 paĝoj) studon pri la vento super Tateno, bazita sur la kvinjaraj pilotbalonobservadoj de nia eminenta W. Oishi, direktoro de la observatorio. Diskonigu la fakton en sciencaj rondoj!

Krakow-a Universitato oficialigis lektoraton de Esperanto.

Jagellona Universitato en Kraków oficiale eknomis prof. Tadeusz Hodakowski „lektoron“ de Esperanto.

Nian sinceran gratulon! Aliaj Universitatoj sekvu!

Alskribaĵojn direktu de nun nur al: Aŭstria Esperantisto, Wien, I., Neue Burg.

Bonan, sukcesigan Novjaron al ĉiuj niaj fidelaj abonantoj!

Int. Esperanto Muzeo en Wien

Wien, I. Neue Burg, Heldenplatz. Telefono n-ro R 27-803

Malfermita labortage 9-12, 15-18 h, sabate 9-12 h.

Int. Kuratora Komitato:

Novaj membroj:

Aŭstrio:

D-ro Ernst Dietl, ĉefstabkuracisto, Baden, D-ro Wilhelm Köppen, univ. prof., Graz.

Dumvivaj membroj de IEMW (S 15.— en 3 partpagoj, postulu ĉekojn!):

112. P. R. Schmalbaug, Zistersdorf; 113. Erika Linz, Wolfpassing; 114. Adolf Weiss; 115. kalk. kons. Ludw. Siedl; 116. Christine Siedl; 117. W. Mudrak, bankofic.; 118. O. Sinner, majoro; 119. dir. Hans Schiebl, ĉiuj Wien; 120. Fr. Santler, ferv. insp., Knittelfeld; 121. A. Deistler; 122. Thea Rothstein, ofic.; 123. H. Kutter, ferv. insp.; 124. Emma Raff, ofic.; 125. Louise Ziwutschka, instr.; 126. Hedwig Kaes, libroten-ino; 127. Alfons Gebauer, sekr.; 128. Käthe Strassgütl; 129. Rud. Riedl, oficejestro; 130. Karl Ammer, universitatano, ĉiuj Wien; 131. George Douglas Buchanan, Glasgow, Skotlando; 132. D-ro Hugo Maier, Wien; 133. Gaidosch Fr., distr. insp.; 134. Herbst Leop., distr. insp., ambaŭ Wien; 135. Brückl Fr., lernejestro, Streifing, P. Neubau.

Laŭ landoj: Albanio 1, Aŭstralio 1, Aŭstrio 56, Britujo 1, Ĉeĥoslovakujo a) ĉeĥa teritorio 2, b) germana terit. 65, Danujo 1, Germanujo 3, Skotlando 1, Svedujo 1, Svislando 3.

Materialo ricevita:

380. Edw. Payne, Hatfield; 381. Georgo Penowski, Popovo, Bulgarujo; 382. Aerologia Observatorio, Tateno, Japanujo; 383. P. Flagueil, Issy, Francujo; 384. Int. Cseh-Instituto, Haag, Nederlando; 385. E.-Grupo Haida, ĈSR.; 386. Fr. Böhm, Haida; 387. „Marto‘, Habakladrau; 388. D-ro W. Dietl, Baden; 389 W. Ludwig, Warnsdorf; 390. E.-grupo, Warnsdorf; 391. Fakinstr. Wlk, Liebenau b. Reichenberg; 392. Espero Katolika, Paris; 393. kaj 397. E.-grupo Teplitz-Schönau; 394. Hans Klinger, Bodenbach; 395. E.-grupo, Langenau; 396. Wallishausser'sche Buchhandlung, Wien; 398. D-ro E. Pfeffer, Wien.

Steiner, prez.

Varbu por nia gazeto! Ni nepre bezonas novajn abonantojn! Kunhelpu, ke nia gazeto ne malaperu!

Esperanto kaj Rotario.

La ĝisnuna prezidanto de Britlanda Rotario-Asocio, majoro d-ro jur. Sir Mander, vizitis Dresden kaj tie priparolis nian agadon por enkonduko de E. ĉe Rotario.

Rotario-kongreso 1931 estis fiksata de 22.—26. junio en Wien. S-ro Ĉe konsentis doni kurson en Wien de 18. junio — 1. julio, por ke la tuta kongreso havu okazon aŭdi provlecionon dum la kongreso. Aŭstria E.-Asocio estas preta aranĝi la kurson. La ĉefa angla Rotario - gazeto „The Rotary Wheel“ enhavas mirinde bonan raporton pri Haag-a konferenco. La ĉefredaktoro, ĝenerala sekretario de Brita Rotario-Asocio, s-ro Blair-Fish, ĝis Oxford kaj Haag kontraŭulo, konvinkiĝis kaj kun ĉarma humoro priskribas la enpenetron de E. Samtempe li mirinde spiritplene mokas la skeptikulojn. La nombro de la kluboj kreskis ĝis 3375. La sama gazeto komencis E.-kurson kun kongresfrazaro. La tekston preparis Sir Mander kaj s-ano Boatman. La frazoj estas tiel amuzaj, ke ĉiuj ilin volonte legos.

La centra oficejo de „Rotary International“ en Chicago proponos la uzadon de E. kaj decidis mem laŭbezone uzi ĝin. La oficejo okupas pli ol 60 gesekretariojn.

Rotario-kluboj ekzistas en 67 landoj.

v. Frenckell (Laŭ Heroldo.)

Tre grava por Turismo.

3. Sudamerika Kongreso por Turismo (8.—17. sept.) aprobis unuanime jenan deziresprimon: „3-a Sudamerika Kongreso de Turismo rekomendas la publikigon en la helplingvo internacia Esperanto de la gvidlibroj kaj flugfolioj dissendotaj en la landojn ekster Latinameriko kaj la instruadon de tiu lingvo en la publikaj lernejoj de ĉiu lando apartenanta al Sudamerika Federacio de Turismo, tial ke ĝi estas la plej facila interkomprenilo inter la popoloj.“

La proponon subskribis la kongresanoj s-roj A. Conto Fernandes, Carlos Domingues, Guilherme Azambuja Neves el Rio de Janeiro; Othon Leonardos el Peruo; Teod. Langgaars de Menezes el Panamao; Joao Monteiro

Maciel, del. de Ministerio de Terkulturo: R. Dupuy de Lome Moreno, del. de „Circulo de la Prensa“ el Buenos Aires kaj José Brandao Cavalcante, del de ŝtato Pernambuco. Raportinto estis J. Ferreira Coelho, advokato kaj ĵurnalisto.

Estis aprobata ankaŭ propono de s-ro Dionisio Ramos Monteiro, ministro de Urugvajo, kun aldono de s-ro Conto Fernandes pri la verkado de sintezaj libretoj pri geografio, historio kaj ekonomio de ĉiuj sudamerikaj landoj, eldonotaj en diversaj lingvoj inkluzive Esperanto.

(Laŭ Brazila Eperantisto.)

Urbestro Lindhagen 70-jara.

Urbestro Lindhagen en Stockholm, kanditato por Nobel-premio de paco, plenumos la 17. de decembro sian 70-an jaron.

Intern. Esp.-Muzeo en Wien, Aŭstria E.-Asocio kaj nia ĵurnalo gratulas elkore tiun senlacan kaj fidelan batalanton por la ideo de mondlingvo kaj lastatempe por Esperanto.

Multajn jarojn li ankoraŭ vivu kaj agu en sama freŝeco kaj saneco, kiel mi konatiĝis kun li dum la kongreso en Danzig, 1927. Steiner.

Hans Hörbiger 70-jara.

Hans Hörbiger, la genia elpensinto de la glaci-kosmogonia teorio, festis la 29. de novembro sian 70-an naskiĝtagon.

Hörbiger estas la bopatro de R. de Wahl en Reval, la elpensinto de la sistemo Occidental, kaj la patro de inĝ. J. R. Hörbiger, mondlingvano, unu el la prominentaj personoj de Occidental. Elkoran gratulon.

IEMW: Steiner.

Honorigo.

Por montri sian sinceran kaj elkoran rekonon por la multjaraj servoj, kiujn Rudolf Hromada, ĝenerala sekretario de Ĉeĥoslovaka Asocio Esperantista, faris al nia movado, Intern. Centra Komitato decidis nomi lin „konsilanto“ de ICK.

Elkoran gratulon al gefianĉoj Teo Jung, eldonanto de „Heroldo de Esperanto“.

Nacieco kaj internacieco.

Inter la nacieco kaj la internacieco ne estas kontrasto, sed harmonio; la nacioj estas naturaj organoj de la homaro. La homaro ne estas io supernacia, ĝi estas organizo de individuaj nacioj. Se do la apartaj nacioj klopodas por sia memstareco kaj penas detrui la ŝtatojn, en kiuj ĝis nun ili estis, tio ja ne estas batalo kontraŭ la internacieco kaj la homaro, sed batalo kontraŭ la subpremantoj, kiuj misuzadis a ŝtatojn por niveligo kaj politika unuformeco. La homaro ne marŝas al unuformeco, sed al unueco; kaj ĝuste la memstariĝo de la nacioj ebligos la organan asociiĝon, la federon de l' nacioj, de Eŭropo kaj de la tuta homaro

T· G. Masaryk.

(Laŭ „La Progreso“.)

Por la radio-amatoroj.

ICK informas pri la mors-alfabeto esperantista, ke propono de Ministerio por Poŝto kaj Telegrafo de Jugoslavujo ĉe Internacia Telegrafa Unuiĝo, instigante unuecigon de la supersignitaj literoj por transdono de telegramoj en slavaj lingvoj, aldonis, ke tiuj signoj estus ankaŭ uzeblaj por la signoj de E.-literoj ĉ, ĝ, ĵ, ŝ. Apartaj signoj por ŭ kaj ĥ ne estis fiksitaj.

Jen la mors-alfabetaj signoj:

— . — — . ĉ
— — . — . ĝ
— — — . — ŝ
— — . — ĵ

(Laŭ Espero Katolika).

Alvoko.

S-ro Géza Berki, direkt. ĉe landjuĝistaro, del. de UEA, en Debrecen, Kir. Tábla, Hungarujo, petas je alsendo de informoj pri superstiĉoj, popolkutimoj kaj de tekstoj de naciaj proverboj el nia lando, kiujn li bezonas por prilabori kaj komuniki ilin en naciaj kaj E.-gazetoj, eĉ en libroj. Ĉiu sendinto ricevos de dir. Berka ilustr. poŝtkarton kaj multan dankon pro sia helpemo.

Dankon mi diras al **Germana E.-Ligo en ĈSR** pro la min honoriga artikolo pri mia paroladvojaĝo en Heroldo de E. n-ro 594 sur la unua paĝo.

Korekto.

En AE N-ro 11, sur pĝ. 114 troviĝas jenaj preseraroj:

Maldekstre. Linio 6: Komo post la vorto Golfrivero — forigenda. L. 18, legu: „vandoj. La“. L. 29, 36, 42: „spekto . .“ — spektro . . Dekstre. L. 7, 8 de malsupre: „espor .“ — esplor; l. 11 d. ms. „ofiala“ — „oficiala“.

Vojaĝo al Roma dum Paskoj 1931.

Mi aranĝos dum Paskoj jenan vojaĝon:

Sabate, 28. marto, vesp.: Forveturo per rapidtrajno de Wien Sudstacio.
Dimanĉe, 29. marto, mat.: Alveno en Tarvis, revizio de la pakajoj kaj pasportoj. Matenmanĝo.
Tagmeze: Alveno en **Venezia.** Veturado en la komunan hotelon. Vizito al Lido. Komuna vespermanĝo en la hotelo. Poste vizito al Venezia dumnokta
Lunde, 30. marto, attgm.: Rigardo de Venezia, Preĝejo de San Marco, Campanile, Palaco de la doĝoj, Maria di San Salute, ktp.
Posttgm.: Forveturo de Venezia.
Vesp.: Alveno en **Firenze** (Florenz). Komuna hotelo.
Marde, 31. marto, mat.: Rigardo de Firenze; Katedralo, Baptisterio, San Lorenzo, Tomboj de Mediĉi, Uffiĉi, San Marco.
Pttgm.: Rigardo de Palaco Pitti kaj San Miniato.
Vesp.: Forveturo de Firenze.
Merkrede, 1. aprilo, alveno en **Roma,** kie ni restos ĝis 6. aprilo vesp. Dum la restado en Roma estos rigardataj ĉiuj famaj majstroverkoj kaj vidindaĵoj de **Antikva Roma** (Katakomboj, Forumo, Kolosseo, Pantheono ktp.) kaj de **Moderna Roma** (la ĉefbazilikoj, Vatikano, ĉiuj famaj preĝejoj, Monte Pincio ktp.). Aŭdienco ĉe Sankta Patro intencata. Por unu tago ni veturos al **Napoli** (Neapel) kaj **Pompeji,** kompreneble ni ankaŭ vidos **Capri.**
Paskolunde, 6. aprilo, vesp.: **Forveturo de Roma, alveno en Wien** marde vespere.
Partoprenantoj: Sinanonco ĝis 5. de januaro, ĉar mi devas antaŭmendi la ĉambrojn kaj doni antaŭpagon por ili. Alie je Paskoj ĉambroj ne estos riceveblaj. Partoprennombro 25 personoj, ĉar tiu nombro donos al ni la favorajn prezojn sur la fervojo. Plio da personoj malagrabligos la vojaĝon, kio estu por ĉiuj partoprenontoj vera plezuro kaj okazu en plena harmonio. Pro tio mi ankaŭ rezervis al mi la rajton malakcepti partoprenemulojn. Deko da neesperantistoj jam sin anoncis. Estos tre agrabla societo.
Prezo: La preciza prezo ne ankoraŭ estis fiksata. Sed mi jam nun povas diri, ke vi pagos por la tuta vojaĝo kun manĝoj sen trinkaĵoj proksimume 270—280 Ŝ.; verŝajne pli malmulte.
Enpago: Tuj ĉe la sinanonco la sumon da **S 50.**—, komence de januaro, februaro kaj marto po triono de la restsumo.
Sinretiro de la vojaĝo nur estas ebla en gravaj kazoj kaj tiam la koncerna persono rericevos la enpagitan monon malpli S 25.— por la elspezoj ankaŭ koncerne la antaŭmenditajn noktigejojn. Sed tion vi devas anonci plej malfrue **ĝis 1. de marto 1931.**
Preparo al la vojaĝo: Pro informo de la partoprenantoj estos farataj du paroladoj.
Gvidanto de la vojaĝo estos mi mem. Mi nun lernas la italan lingvon kaj pere de niaj esperantistaj samideanoj preparos la vojaĝon, mendos la ĉambrojn, montros al vi la urbojn ktp.

Ni pere de E. en agrabla societo travivu belajn Pasko-Festotagojn en Eterna Urbo!

Sinanonco: Ĝis plej malfrue la **5. de januaro 1931** en Intern. Esperanto-Muzeo en Wien, I., Neue Burg, Heldenplatz, labortage inter 9—12 h. Alvoku min ankaŭ telefone R 27-803. Postulu informojn.

Skribajn demandojn aldonu respondafrankon!

Rimarko: La vojaĝo estu krom la plezuro al la porteprenantoj ankaŭ grava propagando por Esp., ĉar partoprenos plejmulte neesperantistoj. Kompreneble povos partopreni ankaŭ s-anoj kaj ties konatoj el aliaj urboj ekster Wien:

Steiner, prez. de IEMW.

Gravaĵoj.

E.-kursoj por geinstruistoj.

Laŭ propono de lerneja inspektoro d-ro Paulo Maranhao, tuj aprobita de la Teknika Subdirektoro, malfermiĝis en lernejoj Barth (gvid. prof. d-ro Domingues), Rodrigues Alves (gvid. prof. Inĝ. Conto Fernandes) Colombia (gvid. prof. f-ino Bloomfield) kaj en la sidejo de B. L. E. (gvid. d-ro Luiz Porto Carreiro Neto) E.-kursoj por geinstruistoj.

„Radioelektra Mars Praha" sur ondo 58 m disaŭdigos en decembro ĉiumarde kaj ĉiuvendrede informojn pri Int. Radio-Asocio. Ĉiu, kiu dezirus aŭskulti regulan E.-disaŭdigon el tiu stacio, skribu al J. Jungfer, Lübben (Spreewald), Lindenstr. 10.

Radio-stacio Motala, Svedujo, (1348 m, 60 kv.) disaŭdigos de nun ĉiun unuan dimanĉon de l' monato E.-prelegon je la 10.30 h je instigo de Sveda Instituto por Klerigado (A. B. F. Centralburo, Stockholm).
Nian gratulon.

Radio-stacio en Krakow oficiale deklaris okazigi pro la venonta Universala E.- Kongreso en Kraków E.-kurson.

Radio-stacio Breslau komencis en decembro novan serion de E.-disaŭdigoj. Aŭskultu ĉiun sabaton je la 18 h. Ni danku al Schlesische Funkstunde A. G., Breslau 18.

Literatura Mondo

la plej bela, nur literatura gazeto en Esperantujo reeldoniĝas en januaro 1931.

Abonu ĝin ĉe Bleier Wilmos, Budapest, IX., Boráros-Ter, 6 IV. II.

La **Svisa Konfederacio** subvencias akomercaj, trafikaj kaj metiaj lernejoj la E. kursojn. (Laŭ Svisa Espero).

La **svisa Administracio de Poŝto kaj Telegrafo** jam depost 1924 kompensas al sia oficistaro la kostojn por E.-kursoj. Ili nur devas atesti, ke ili regule vizitis tian kurson kaj kiom ili pagis kiel kotizon. Pri informoj skribu al d-ro Ed. Spielmann, prez. de ILEPTO, Gesellschaftsstr. 20, Bern.

Unua parolanta filmo en Esperanto.

En „Cinema Kapitolio“ en Rio de Janeiro dum tuta semajno estis prezentata la unua parolanta E.-filmo. La ĵurnaloj publikigis tutan semajnon koncernan anoncon de la filmentrepreno.

S-ano **Ernst Archdeacon**, prez de franca Societo Esperantista, donacis al Paris-a Komerca Ĉambro la sumon da 8000 Fk. por premii la plej sukcesintajn lernantojn de la oficialaj E.-kursoj en la Paris-aj komercaj lernejoj.

En la **Foiro-Ekspozicio en Strasbourg** la loka E.-grupo havis E.-fakon.

En **Dresden** komenciĝis kurso kun **76** pers. en la oficiala lernejo de Dresden-a Tramdirekcio sub gvidado de s-ro Liebs.

Moraviaj Esperanto-Pioniroj en Olomouc donacis al prezidanto Masaryk okaze de lia 80-a naskiĝtago bele binditan kolekton de gravaj E.-verkoj.

Turismo en Italujo. Baldaŭ eliros la unua volumo de la serio da E.-gvidlibroj de l' Itala Turisma Klubo „Milano kaj Lagoj de Lombardio“.

„Verda Kruco“ laborkomunumo por sentabaka kulturo, eldonis poŝtkartojn kun jena E.-teksto „Tabako malutilas al la homaro. Pro tio estu mia devizu: for la tabakon!“

„Heroldo de Esperanto“, Köln, eldonis en novembro novan katalogon de libroj n-ro 7. Senpage havebla de la eldonejo.

„Lienzer Nachrichten“ publikigis en 3 sekvintaj numeroj longan artikolon „Die Welthilfssprache Esperanto im Lichte kathol. Autorität“ de prof. F. Aeg. Jos. Kirchner en Lienz.

Aŭstria Esperanto-Asocio

Linz, Weissenwolfstr. 31

Kotizo. La grupoj, membroj de AEA, kiuj ne pagis ankoraŭ por 1930, bonvolu tion fari plej baldaŭ. Ĉekoj haveblaj de AEA. nur kelkaj societoj.

Scherer-prelegoj. AEA dissendis al multaj neesperantistaj klerigsocietoj (Urania ktp.) invitojn, aranĝi paroladojn. Kelkaj paroladoj jam certigitaj!

Ĉekurso Wien, junio 1931. Jam sin anoncis kelkaj partoprenantoj el la provinco. De ĉiu liglando kaj societo partoprenu instruemuloj!

Agadraporto. Al ĉiuj membrogrupoj fine de la monato estos sendata detala agadraporto. Wannek, prez.

Honorigo.

La meritplena fondinto de „E.-Organizo de Ofic-havantoj de Urbo Wien“ s-ro Rechnungsrat **Rudolf Michael Frey** estis elektata „Honormembro“ de la supra organizo.

Ni elkore gratulas lin kaj deziras, ke s-ano Frey, kiu jam de kelkaj monatoj estas malsana, baldaŭ resaniĝu.

Krome estis elektitaj „Honoraj Membroj“ dir. Josef Schamanek kaj dir. Hans Struska.

Steyr. La nombro de la soldatoj, kiuj partoprenas la Esp. kurson altiĝis de 37 al 51.

Wels. Okazis parolado pri mondlingvoj. La parolanto pledis por Occidental. Prof. Paar-Wels parolis por Esp. kun granda sukceso. Ĉeestantoj interesiĝis por Esp. kaj al Esp. kurso aliĝis kelkaj personoj.

Nova ejo de Unua E.-Unuiĝo en Wien Kaffee Parkring, Wien, I. Schellingg. 1

Wien: E.-org. de oficĥavantoj: En la ĝeneralkunveno, la 27. nov., estis elektata jena estraro: Hovorka (1. prez.), Struska (2. prez.), Spinka (3. prez.), Bernfeld (1. sekr.), Werner (2. sekr.), Ondryas (3 sekr.), Frey, Kutter, Menacher, Drössler, Ziwutschka.

Wien: Uuua E.-Unuiĝo: 28. XI. okazis en la klubejo prelegoj de M. Krauskopf kaj Lackenbacher, kiuj trovis bonan akcepton.

Wien: UEUW kaj EOOW aranĝis la 6. XII. „Krampus“-feston en ĉiuj ejoj de la E.-hejmo en Schäffergasse, kiu bonege sukcesis kaj ĉiujn kontentigis. La 12. XII. okazos en la nova hejmo de UEUW Zamenhoffesto, pri kiu ni raportos en la venonta numero.

E.-societo „Emil Peltier“-Graz.

Ni invitis Katolikan Laborkomunumon Esp.-istan en Wien, prezenti ĉe ni la de ĝi komrilitan lumbildparoladon kaj filmon pri XV. Katolika E.-Mondkongreso-Budapest, okazinta en la kadro de St. Emerikofestoj. Laborkomunumo sendis sian sekretarion, kiu dum 6.-8. dec. kvinfoje faris paroladon kun filmo; dufoje en la sindikata domo, 2-foje en la

instituto de la lernej-fratinoj en Eggenberg, kie nia senlaca kaj fervora fratino Amanda multe penadis sukcesigi la aranĝon. kaj en la pastra seminario. Ĉiuj kunvenoj estis bonege vizitataj kaj la tuta aranĝo bone sukcesis. Kore ni dankas kaj gratulas Wienan Laborkomunumon pro ĝia simbola kaj sukceson promesanta laboro. Precipan dankon de la katolika E.-movado en Aŭstrio meritas la ordeno de la Kalasancanoj, kiu disponigis sian fraton Villanova por la E.-laboro. Karl Dürschmid.

ESPERANTO-SOCIETO POR STIRIO

Graz, VI., Schönaugasse 6.

(25) OG Leoben, Vollversammlung 28. X. 1930. — Auszug aus der Verhandlungsschrift: Die OG erfuhr im abgelaufenen Jahre durch Versetzung des Schriftführers und Esperantolehrers, H. Faßmann, nach Mürzzuschlag und vieler der Gruppe angehörenden Eisenbahner nach Bruck a. d. M. eine empfindliche Schwächung; die Mitgliederzahl ist auf 21 gesunken. Im Frühjahr hielt H. Smith aus Holland einen Lichtbildervortrag über seine Heimat. Tätigkeits- und Kassenbericht werden zur Kenntnis genommen. In die neue Gruppenleitung werden gewählt: Obmann H. Benno Gindl, Schriftführer H. Karl Sternath, Zahlmeister Frl. Hella Weber, Beisitzer H. Hans Puntigam. Die Versammlung spricht Herrn Hinteregger, der durch 3 Jahre die Stelle eines Obmannes innehatte, eine Wiederwahl jedoch nicht annehmen konnte, für alle seine Bemühungen um die Gruppe den Dank aus. Der als Vertreter der Vereinleitung anwesende H. Bez. Sch. Insp. Storm aus Graz berichtet über die Bewegung und das Vereinsleben in Graz. Der Mitgliedsbeitrag wird auf S 2.— herabgesesetzt. Als Vertreter der Gruppe bei der Hauptversammlung des Vereines wird H. Gindl gewählt.

(26) Staatsprüfung. — Die Lehrbefähigungsprüfung für E. haben vor der staatlichen Prüfungskommission in Wien folgende Mitglieder abgelegt: H. Prof. Adolf Hainschegg, H. Rudolf Lidl (jetzt in Salzburg), H. Karl Bartel, H. Oberst d. R. Karl Hackl, H. Willibald Rogler. H. Handelsschulinhaber Rudolf Horneck. H. Schulrat Dir. Franz Schöpfer (Voitsberg), H. Bezirksschulinsp. Ignaz Storm und dessen Gattin, Fr. Hertha Storm; die Kenntnisprüfung Frl. Flora Baars.

(27) Leitungssitzungen 24. IX. und 27. X. 1930. Vorbereitung der Vollversammlung der OG Graz und der Vereins-Hauptversammlung. Für Studenten wird der Mitgliedsbeitrag einschließlich Bundesblatt auf S 5.— herabgesetzt. 6 ordentliche Mitglieder werden von der Beitragsleistung für das Jahr 1930/31 befreit. Als Pressewart wird H. Dr. phil. Wolfgang Biehler bestimmt.

(28) OG Graz, Bibliothek. — Da unsere Mitglieder vielfach unsere Vereinsbibliothek nicht kennen, soll in der nächsten Zeit das Bücherverzeichnis vervielfältigt und allen Mitgliedern zugesendet werden. Vorher wollen wir jedoch das Verzeichnis richtigstellen und ergänzen, weshalb wir bitten, entlehnte Bücher nach Ablauf der Lesezeit (1 Monat) verläßlich zurückzustellen. Zur Bereicherung der Bücherei werden Geld- und Bücherspenden gerne entgegengenommen. Bartel.

Graz. — Loka grupo kunvenas ne plu jaŭde, sed vendrede 20 h en sia klubejo, Bürgergasse 4; afiŝo en la fenestro. — Programo: 12. XII. Zamenhof-Festo kun diversaj prezentaĵoj. 19. XII. Kristnakta festo; ĉiu kunprenu donacon por lotado! 31. XII. ĝis 1. I. 1931. Partoprenu je jarfina festo. Invitoj sekvos kun sciigoj pri novaranĝo de la kunvenoj ekde januaro 1931.

Rimarkindaj presaĵoj

Ĝustigo.

En nia recenzo pri „La Mortado" de Nothnagel (v. AE Nr. 10 pĝ. 106) forrestis hazarde la nomo de l' tradukinto s-ro Bernhard Selzer. Ni petas pardonon.

„Ŝtupeca fenomeno ĉe la senakvigo de kalcio sulfata" de S. Yamane, artikolo aperinta en Scientifik Papers of the Institute of Physical and Chemical Research en Tokio, aperis en aparta eldono.

Eldonejo „La Verda Velo" Antwerpen.

La du Amatinoj. — La Kapricoj de Mariano de Alfred de Musset. Tradukis Jan Van Schoor. Prezo 2 belgoj. Kvankam nia literaturo havas jam abundan provizon de beletristikaj verkoj, tamen ni povus ĝoji pri tio, ke nun aperis ankaŭ du mallongaj sed interesaj karakterstudoj el la verkaro de la fama franca poeto de Musset. Bedaŭrinde la tradukinto precipe en la unua rakonto ne trafis la ĉarman, elegantan stilon de la originalo komplikante ĝin en la traduko per trouzo de participaj formoj. Sed ankaŭ gramatikaj eraroj troviĝas sufiĉe multaj en la teksto de la rakonto, kiujn detale noti ne estas eble. Ni mencias nur jenajn: „Sole" anst. „sola". „kiam" anst. „se". „Tiam-tiam" anst. „jen-jen", „lia„ „ŝia" anst. „sia" kaj kelkfoje manko de akuzativo. La franca vorto „curieux" ne estas en Esp. „kurioza" aŭ „kuriozema" sed „scivola", „mysterieux" ne „misterioza" sed „mistera". Surprizas nin pro ĉi tiuj malkorektaĵoj la aprobo de Literatura Asocio. Ĉu la bedaŭre mortinta Asocio tion faris en sia jam agonia stato?

La dua parto de la 110 paĝa, cetere tre zorge presita libro estas ĉarma teatraĵo jam pli perfekte kaj flustile tradukita.

Malgraŭ la supre cititaj mankoj estas la du vere interesaj verketoj de l'fama aŭtoro legindaj. Sós

Esperanto-Rösselsprung.

SEIN	NE	WELT	GE	ES	TER
DEN	LAND	DOCH	MUT	VER	BRAUCH
EIG	LICH	VOLK	LASS	SPRA	PE
UND	FÜR	TO	REIN	DIE	KEHR
DIEN	FÜRS			RAN	CHE

Die Auflösung obigen Rösselsprunges ergibt einen bekannten Esperanto-Leitspruch (deutsch).

Kie oni rekontas E.-istojn?

Graz.

Esp.-Verein für Steiermark, Geschäftsstelle (oficejo) Schönaugasse 6/II, Vereinsheim (kunv.) Bürgergasse 4, Do(ĵ) 20-23 h.

Innsbruck.

Esperanto-Klub, Gasthof „Grüner Baum", Museumstraße. Do (ĵ) 20—22 h.

Leoben.

Esp.-Verein für Steiermark: Cafe Weidbacher, Dienstag (ma) 20—22 h.

Linz.

Oberösterr. Esp.-Verein: Gasthaus Stadtgut, Volksgartenstraße.

Steyr:

Oberösterr. E.-Verein: Gastejo Schwechater Bierhalle, Fr. (v.), 20—22h.

Wien.

Katolika Unuiĝo E.-ista en Wien, I. Schottenhof (Akademikerheim) Mi (me) 18.00 - 20.00 h.

Esp.-Unuiĝo-Wien, I., Schellingg. 1 (kafejo Parkring), Fr. (v.) 19.30 h.

Esp.-Verein der städt. Angestellten Wiens, IV., Schäffergasse 3, ĉiutage 17—19 h.

Vienna Akademia Unuiĝo Esp. VII., Neubaugasse 25, Cafe Elsahof, Mo (l) 19—23 h.

Esp.-societo „Fideleco", Café Schopenhauer, XVIII., Staudgasse 1, Di (m) 16-19 h.

Posedanto, administranto, eldonanto kaj respondeca redaktoro Regierungsrat Hugo Steiner, Bisamberg, Bundesstr. 154. — Presejo: S. Falk, Wien, XIII, Nobilegasse 4.

Esperanto-Rösselsprung.

SEIN	NE	WELT	GE	ES	TER
DEN	LAND	DOCH	MUT	VER	BRAUCH
EIG	LICH	VOLK	LASS	SPRA	PE
UND	FÜR	TO	REIN	DIE	KEHR
DIEN	FÜRS			RAN	CHE

Die Auflösung obigen Rösselsprunges ergibt einen bekannten Esperanto-Leitspruch (deutsch).

Kie oni rekontas E.-istojn?

Graz.

Esp.-Verein für Steiermark, Geschäftsstelle (oficejo) Schönaugasse 6/II, Vereinsheim (kunv.) Bürgergasse 4, Do(ĵ) 20-23 h.

Innsbruck.

Esperanto-Klub, Gasthof „Grüner Baum", Museumstraße. Do (ĵ) 20—22 h.

Leoben.

Esp.-Verein für Steiermark: Cafe Weidbacher, Dienstag (ma) 20—22 h.

Linz.

Oberösterr. Esp.-Verein: Gasthaus Stadtgut, Volksgartenstraße.

Steyr:

Oberösterr. E.-Verein: Gastejo Schwechater Bierhalle, Fr. (v.), 20—22h.

Wien.

Katolika Unuiĝo E.-ista en Wien, I. Schottenhof (Akademikerheim) Mi (me) 18.00 - 20.00 h.
Esp.-Unuiĝo-Wien, I.. Schellingg. 1 (kafejo Parkring), Fr. (v.) 19.30 h.
Esp.-Verein der städt. Angestellten Wiens, IV., Schäffergasse 3, ĉiutage 17—19 h.
Vienna Akademia Unuiĝo Esp. VII., Neubaugasse 25, Cafe Elsahof, Mo (l) 19—23 h.
Esp.-societo „Fideleco", Café Schopenhauer, XVIII., Staudgasse 1, Di (m) 16-19 h.

Posedanto, administranto, eldonanto kaj respondeca redaktoro Regierungsrat Hugo Steiner, Bisamberg, Bundesstr. 154. — Presejo: S. Falk, Wien, XIII, Nobilegasse 4.

Esperanto-Rösselsprung.

SEIN	NE	WELT	GE	ES	TER
DEN	LAND	DOCH	MUT	VER	BRAUCH
EIG	LICH	VOLK	LASS	SPRA	PE
UND	FÜR	TO	REIN	DIE	KEHR
DIEN	FÜRS			RAN	CHE

Die Auflösung obigen Rösselsprunges ergibt einen bekannten Esperanto-Leitspruch (deutsch).

Kie oni rekontas E.-istojn?

Graz.

Esp.-Verein für Steiermark, Geschäftsstelle (oficejo) Schönaugasse 6/II, Vereinsheim (kunv.) Bürgergasse 4, Do(ĵ) 20-23 h.

Innsbruck.

Esperanto-Klub, Gasthof „Grüner Baum", Museumstraße. Do (ĵ) 20—22 h.

Leoben.

Esp.-Verein für Steiermark: Cafe Weidbacher, Dienstag (ma) 20—22 h.

Linz.

Oberösterr. Esp.-Verein: Gasthaus Stadtgut, Volksgartenstraße.

Steyr:

Oberösterr. E.-Verein: Gastejo Schwechater Bierhalle, Fr. (v.), 20—22h.

Wien.

Katolika Unuiĝo E.-ista en Wien, I. Schottenhof (Akademikerheim) Mi (me) 18.00 - 20.00 h.
Esp.-Unuiĝo-Wien, I.. Schellingg. 1 (kafejo Parkring), Fr. (v.) 19.30 h.
Esp.-Verein der städt. Angestellten Wiens, IV., Schäffergasse 3, ĉiutage 17—19 h.
Vienna Akademia Unuiĝo Esp. VII., Neubaugasse 25, Cafe Elsahof, Mo (l) 19—23 h.
Esp.-societo „Fideleco", Café Schopenhauer, XVIII., Staudgasse 1, Di (m) 16-19 h.

Posedanto, administranto, eldonanto kaj respondeca redaktoro Regierungsrat Hugo Steiner, Bisamberg, Bundesstr. 154. — Presejo: S. Falk, Wien, XIII, Nobilegasse 4.